

M. 2 983 488) u. zur Beschaffung neuer Betriebsmittel beschloss die a.o. G.-V. v. 23./6. 1910 folgendes: Die Turbinia-Gruppe willigte in eine Zus.legung der im Jahre 1909 geschaffenen M. 3 000 000 Vorzugsaktien im Verhältnis von 4 zu 3 (also auf M. 2 250 000) u. die Stammaktionäre (M. 5 000 000) waren mit der Zus.legung ihrer Aktien im Verhältnis von 5 zu 3, also auf M. 3 000 000, einverstanden. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen, ebenso der Antrag auf Wiedererhö. des A.-K. um M. 2 500 000 durch Ausgabe von 6% Vorz.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./10. 1910, welche den Besitzern von St.-Aktien zu pari anzubieten waren. Durch die Zus.legung der Aktien wurde das seither. Kap. also von M. 8 000 000 auf M. 5 250 000 ermässigt. Der sich hiermit ergebende Buchgewinn von M. 2 750 000 ist zur Tilg. der Unterbilanz, zu Abschreib. u. Reservestellungen verwendet worden. Durch die beschlossene Kapitalserhöhung wurde das A.-K. wieder auf M. 7 750 000 gebracht (1125 abgest. Vorz.-Aktien von 1909 à M. 2000, 2500 Vorz.-Aktien von 1910 à M. 1000 u. 3000 abgest. St.-Aktien à M. 1000). Die neuen M. 2 500 000 Vorz.-Aktien wurden den alten St.-Aktionären im Sept. 1910 zu 100% plus 3% Aktienstempel angeboten.

Sanier. 1913: Über die Geschäftsj. 1906—1911 s. Jahrg. 1913/14 dieses Buches. Trotz eines grossen Auftragbestandes im J. 1911/12 war das rechnerische Ergebnis desselben ein ungünstiges, so dass sich für 1911/12 ein Gesamtverlust von M. 3 650 000 ergab. Zur Tilg. desselben sollte bereits die G.-V. v. 4./4. 1913 eine Zus.legung der Vorz.- u. St.-Aktien beschliessen, doch setzte diese G.-V. zunächst eine Revisionskommission ein, die zu dem Ergebnis kam, dass die Abschreib. noch um ca. M. 2 000 000 zu erhöhen seien. Die Bilanz wurde nach den Vorschlägen der Kommission abgeändert, jedoch mit einer kleinen Modifikation in den Abschreib., sodass die Unterbilanz auf rund M. 5 350 000 gegen M. 3 600 000 nach den Vorschlägen der Verwalt. auslief. Ferner beschliessen die a.o. G.-V. v. 29./4. bzw. 21./7. 1913 das A.-K. (M. 7 750 000) um den Betrag dieser Unterbilanz in der Weise herabzusetzen, dass die M. 3 000 000 St.-Aktien im Verhältnis von 6:1 u. die M. 4 750 000 Vorz.-Aktien im Verhältnis von 5:2 zusetzt wurden; (Frist 15./11. 1913) Herabsetz. zus. um M. 5 350 000, also auf M. 2 400 000. Es wurde aber vereinbart, dass für die Geltendmachung von event. Regressansprüchen noch das alte Kapitalverhältnis massgebend sein sollte. Die zusetzten Vorz.-Aktien wurden nach diesem Beschluss ihrer Vorrechte entkleidet. Es wurde ferner beschliessen, zur Beschaffung neuer Mittel bis zu M. 2 000 000 neue Vorz.-Aktien auszugeben, die von dem jeweiligen Reingewinn vorweg 6% erhalten u. das Recht haben auf Nachzahl. etwa rückständig gebliebener Div. Es wurden M. 1 700 000 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./4. 1913 emittiert. A.-K. somit v. 1913—1916 M. 4 100 000 in 2400 St.-Aktien u. 1700 Vorz.-Aktien à M. 1000.

Zum weiteren Ausbau des Werkes beschloss die a.o. G.-V. v. 7./7. 1916 die Erhö. des A.-K. um M. 2 900 000, durch Ausgabe von 2900 St.-Aktien mit halber Div.-Ber. für das Geschäftsj. 1915/16. Auch wurde die Aufhebung der Vorzugsrechte der Vorz.-Aktien hinsichtlich der Div.-Verteil. u. bei der Auflös. der Ges. beschliessen gegen Gewährung eines erhöhten Bezugsrechts gegenüber den St.-Aktien derart, dass auf je eine Vorz.-Aktie eine neue Aktie u. auf je 3 St.-Aktien nur eine neue Aktie bezogen werden konnte, u. zwar in beiden Fällen zu 110% angeboten. A.-K. somit 1916 u. 1917 M. 7 000 000 in 7000 gleichber. Aktien. Nachmals erhöht lt. G.-V. v. 7./11. 1917 um M. 3 000 000 (auf M. 10 000 000) in 3000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1917, begeben an ein Konsort. zu 115%, angeh. den alten Aktionären 5:2 im Dez. 1917 bis 4./1. 1918 zu 120% frei von Spesen. Agio mit M. 394 553 in R.-F.

Anleihen: I. M. 2 500 000 in 4½% Oblig. v. 1899, rückzahlb. zu 102%, 2500 Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1903 bis längstens 1924 durch jährl. Ausl. am 5./4. bzw. am nächsten Werktag auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. vorbehalten. Sicherheit erststell. Kaut.-Hyp. von M. 3 000 000 auf den Grundbes. der Ges. nebst allem Zubehör an Gebäuden, Masch. etc. zu gunsten der Commerz- u. Disconto-Bank in Hamburg. Die Ges. hat das Recht zu verlangen, dass jedesmal, wenn M. 500 000 zur Tilg. gelangt sind, unter Wahrung der sonst. Vorschriften, ein dieser Summe entsprechender Betrag der Hypoth. hinten weggelöscht wird, dergestalt, dass der verbleib. Betrag die erste Stelle behält. Verj. der Coup. 4, der Stücke 10 J. n. F. Zahlst.: Hamburg, Berlin u. Kiel: Commerz- u. Disconto-Bank; Kiel: Kieler Bank; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Co. Kurs in Berlin Ende 1901—1919: 102, —, —, 101.50, 103.60, 102, 100.90, 98.50, 100, 99.50, 98, —, —, —, —, 91, —, 90\*, 99.50%. — In Hamburg Ende 1901—1919: 101.75, 103.50, 103.50, 103, 103, 102, 98.90, 99, 99.95, 98.65, 99, 98, 91, 96.15\*, —, 91, —, 90\*, 100%. Aufgelegt 8./9. 1899 zu 102%. Die 4½% zu pari rückzahlb. Oblig. von 1894 wurden zu 101.50% in Zahl. genommen.

II. M. 1 500 000 in 4½% Oblig. von 1903, rückzahlbar zu 103%, 1500 Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1908 durch jährl. Ausl. am 5./4. auf 1./7. bis längst. 1932; verstärkte Tilg. oder Gesamtkündig. mit 3monat. Frist zulässig. Die Anleihe ist hypothekarisch sicher gestellt (zumeist an 2. Stelle nach obiger I. Anleihe). In Umlauf Ende Sept. 1919 von Anleihe I u. II: M. 1 718 000. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.) Zahlst. wie bei Anleihe I. Kurs in Hamburg Ende 1905—1919: 102, 100.75, 98, 98, 97, 94.75, 95, 91, 80, 84.50\*, —, 90, —, 90\*, 100%. Eingeführt daselbst Ende Juli 1905.

Hypotheken: M. 389 500 auf Arb.- u. Beamten-Häuser.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. Gen.-Vers.: Spät. März. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. bes. Res., vom verbleib. Gewinn 5% an Genussscheine, 4% Dividende an die Aktionäre. Von dem verbleibenden Betrag erhält der